

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Erste Zeitung der OGS Marienschule

Schülerzeitung startet

Liebe Leserinnen und Leser der ersten Schülerzeitungsausgabe **GAZZETTA BAMBINI**, der Bonner Marienschule, ein halbes Jahr nach Beginn des Ganztagsbetriebes, hat die Marienschule nun auch eine eigene Schülerzeitung.

Die Redaktion -welche sich Euch auf den folgenden Seiten detailliert vorstellen wird- ist bemüht, die neusten Informationen, aktuelle Berichte, Interviews und vieles mehr kundzugeben und zu publizieren.

Dabei bitten wir bezüglich der Rechtschreibung um Nachsicht, da es sich hier um eine Schülerzeitung im Primarstufenbereich handelt. Trotzdem ist die Redaktion unter dem Motto: „Was sagst DUDEN [:du denn:]“ bemüht, die neue deutsche Rechtschreibung einfließen zu lassen.

Schwerpunkte der Schülerzeitung werden Berichte rund um die Organisation und die Aktivitäten der Schule sowie der SchülerInnen und MitarbeiterInnen der OGS-Marienschule sein.



Um die Unkosten von Produktion und Durchführung dieser Zeitung einzufahren, hat sich die OGS-Marienschule dazu entschlossen, für diese Zeitung einen Verkaufspreis von 1,00 € festzusetzen.



Die Namensgebung wurde im übrigen nach Mehrheitsbeschluss des Reporter-Teams gefällt. Der italienische Begriff „Gazzetta“ steht im übertragenen Sinne für Blatt/Zeitung. Das Wort „Bambini“ für Kinder. Weitere Namensschöpfungen waren OGS-News, Marienzeitung, TV-Schule, und

Wir wünschen Euch beim Lesen dieser und bei den kommenden Ausgaben viel Spaß.

Matthias Ennenbach, päd. Mitarbeiter



Schulhofumgestaltung **kurz vor dem ersten** **Spatenstich**

In wenigen Wochen werden in der Heerstraße zum ersten mal die Bagger für die Umgestaltung des hinteren Schulhofes auf der Bildfläche erscheinen.

Die „gazzetta bambini“ sprach mit Frau Gaby Frank vom Planungsausschuss Schulhofinitiative

Wer hatte die Idee zur Schulhofverschönerung?

Eine Gruppe von Lehrern und Eltern hat die initiative vor ca. 3 $\frac{1}{2}$ Jahren zur Verschönerung des hinteren Schulhofes der Marienschule ins Leben gerufen.

Wer ist denn alles an der Planung beteiligt?

Das sind die Eltern, Lehrer und natürlich die Stadt Bonn (Schulamt, Amt für Stadtgrün, Stadtgebäudemanagement).

Wann beginnen denn die Arbeiten auf dem Schulhof?

In den Osterferien wird der Kanal saniert. In den Sommerferien beginnen die Arbeiten zur Umgestaltung des Schulhofes.



Philipp Frank interviewte seine Mutter Gaby Frank zur Schulhofumgestaltung.

Wer bezahlt das alles?

Den größten teil bezahlt die Stadt Bonn. Wir haben auch bei einem Wettbewerb einer großen Bonner Telekommunikationsfirma (Bonner Chancen) teilgenommen und hoffen, so den Weidenrutentunnel finanzieren zu können.

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Was für Spielgeräte und Anlagen finden wir Schüler nach dem Umbau auf dem Schulhof?

Die nicht mehr funktionstüchtigen Spielanlagen werden entfernt.

Entlang der Turnhalle wird eine Kombinationsspieleinrichtung aus natürlich gewachsenen Hölzern errichtet. Rutsche, Rampe, Brücke und Podeste in unterschiedlichen Höhen verbinden die einzelnen Elemente.

Außerdem entsteht eine Abgrenzung zum verbleibenden Schulhof durch Kiesel- und Holzpflaster und Findlingen (s. Plan).

Die nötigsten Flächen werden entsiegelt, dass heißt, die Teerdecke wird entfernt.

Des weiteren ist ein kleines Atrium geplant sowie zwei Hochbeete zum „gärtnern“.

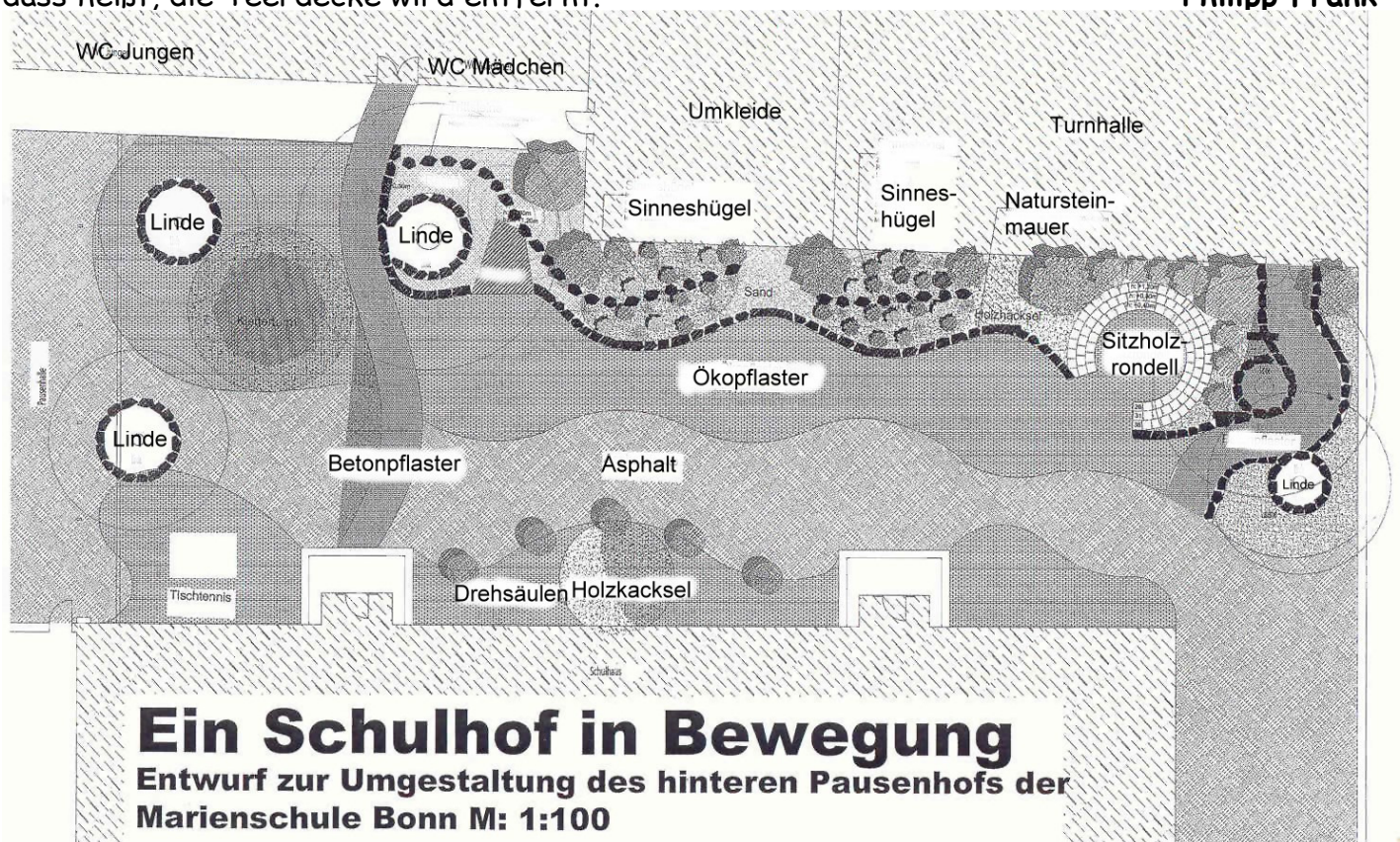
Wird auch der vordere Schulhof umgestaltet?

Geplant ist zuerst den hinteren Schulhof zu verschönern. Wir möchten aber auch im vorderen Bereich ein Spielgerät errichten.

Können wir Schüler denn bei den Bauarbeiten helfen?

Bei den groben Arbeiten sicher nicht. Bei der Einrichtung der Hochbeete und des Weidenrutentunnels benötigen wir tatkräftige Unterstützung.

Philipp Frank





Mitarbeiterinterview

Was Schülerinnen und Schüler schon immer fragen wollten

In dieser Rubrik werden wir Euch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Marienschule vorstellen. Ob Schulleitung, Lehrer, Sekretärin, Küchenfee, Hausaufgabenhilfe, oder Hausmeister; alle werden sich (hoffentlich) den kritischen Fragen unseres Reporterteams auf den kommenden zwei Seiten stellen.

Heute: Babara Hoffmann, Konrektorin



Alter: 60 Jahre (jung)

Beruf: Konrektorin

Hobbys: Töpfern, Schmuck machen, Holzarbeiten, Nähen, und alles mögliche, was man für ein altes Haus braucht.

Was würden Sie tun, wenn Sie einen Monat Urlaub hätten?

Ich würde es mir zu Hause gemütlich machen und meinen Hobbys nachgehen, zu denen ich sonst keine Zeit finde.

Stellen Sie sich vor, Sie gewinnen in der Sendung „Wer wird Millionär“ eine Millionen Euro. Was würden Sie (min. drei Dinge) mit Ihrem Gewinn machen?

Ich würde...

- ... das Haus meiner Tochter abbezahlen
- ... dann auch ein neues Auto kaufen, weil es für meinen Hund viel zu klein ist
- eine Hilfsorganisation -nein, noch besser ein bestimmtes Hilfsprojekt unterstützen, damit ich genau sehen kann, was ich mit meinem Geld gutes getan habe

Von wem und warum würden Sie sich am liebsten zum Essen einladen lassen?

(Vorschläge ↓)

- Thomas Kipper (Schulleitung)
- Bärbel Dieckmann (Oberbürgermeisterin.)
- Pöt Kurenbach (Leiter grüne Gruppe)
- die Wäscherprinzessin aus Beul, oder
- Tom Jones (Sänger)?



1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Thomas Kipper. Weil er so neu an der Schule ist, und ich mehr über Ihn erfahren möchte.

Die Schulmensa würde Ihnen zum Geburtstag gestatten, ein Wunschessen zu bestellen. Was würden wir Schüler auf unseren Tellern vorfinden?

Leckere Steaks, nicht mit Fritten, sondern mit Salzkartoffeln, und tollen Salat. Zum Nachtisch gäbe es grünen Wackelpudding.

Was mögen Sie gar nicht?

Laut schreiende Kinder!

Stellen Sie sich vor, Sie wären Schulministerin. Was würden Sie als erstes verändern?

- 1.) Die Klassengröße verkleinern.
- 2.) Viel mehr Platz für die Klassen. Das heißt, je Klasse einen Nebenraum.
- 3.) größere/schönere Schulhöfe
- 4.) Viel mehr Zeit für die Kinder, um das zu üben, was ihnen schwer fällt.

Frage: Eine fliegende Kuh hat fünf Kälber. Diese heißen Balla, Belle, Billi, Bollo. Wie heißt das fünfte Kalb?

Antwort: Bullu!

Falsch! Es gibt keine fliegenden Kälber!!!

Was ist Ihre Lieblingssendung?

„Quiz“ (ARD-Ratesendung mit Jörg Pilawa)

Für welches Produkt würden Sie Werbung machen?

Für Windgeneratoren. Ich habe ein solches Ding bei mir zu Hause auf dem Dach. Da könnte ich mir gut vorstellen, Werbung für zu machen.



Fällt es Ihnen schwer, sich von Ihren ViertklässlerInnen zu verabschieden?

Ein bisschen schon; aber wenn man so alt ist wie ich, weiß man, dass sie nicht aus der Welt sind, sondern nur auf einer anderen Schule. Und wenn sie einen mögen, kommen sie einen auch mal besuchen.

Warum sind sie Lehrerin geworden?

Ich wollte es besser machen, als meine Lehrer damals.

Wir vom Reporterteam sind der Meinung, dass Sie dies gut gemeistert hat!

Julius Bickerich, Pablo Knauf
und Moritz Dahlmans

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Die Redaktion stellt sich vor

Das Reporterteam setzt seine Letter zur Vorstellung an

Seit dem zweiten Halbjahr gibt es in der Marienschule den Kurs Reporter. Wir machen Reportagen, Interviews, spannende Rätsel, tolle Kochrezepte, und vieles mehr.



Im Reporterteam sind:

- gelbe Gruppe: Carlotta
- grüne Gruppe: Moritz, Franck, Leon
- rote Gruppe: Julius, Philipp, Nils, Pablo,

Wir treffen uns immer Freitags um 15 Uhr im Computerraum. Nach einer Einführungsrunde von Matthias erzählen wir, was es Neues gibt.

Dann gehen wir mit unseren Ideen in Kleingruppen, um weiter zu reden und zu planen.

Gesucht werden im übrigen noch tolle Themen für die nächsten Ausgaben der „gazzetta bambini“.

Hast Du eine Idee? Dann schnell her damit. Du kannst sie uns jederzeit in der Schule geben. Gemeinsam schauen wir dann, ob Dein Vorschlag in die Schülerzeitung kommt.



Julius Bickerich



Reginas Rezepte-Ecke

Da sich der OGS-Kurs „Kochen und Backen“ so großer Beliebtheit erfreut, finden alle die nicht am Kurs teilnehmen können, in dieser Rubrik die schönsten Rezepte.

→ Pizza-Brote

Für 8 Pizza-Brote braucht man:

- 8 Scheiben Weiß- oder Toastbrot
- 2 EL Butter
- 4 Tomaten
- 16 frische Basilikumblätter
- 50g Schinken (oder Salami)
- Salz und Pfeffer
- 2 Kugeln Mozzarella
- 2 TL Paprikapulver

1. Die Brote mit der Butter bestreichen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.
2. Die Tomaten waschen und in Scheiben schneiden, dabei die Stielansätze ausschneiden. Das Basilikum waschen und trocken schütteln.
3. Den Schinken (oder die Salami) in kleine Streifen schneiden.
4. Dann die Tomatenscheiben und die Schinkenstreifen auf den Broten verteilen. Je zwei Basilikumblätter auf jedes Brot legen und mit etwas Salz und Pfeffer bestreuen.
5. Den Mozzarella aus der Packung nehmen, abtropfen lassen und in dünne

Scheiben schneiden. Die Brote mit den Mozzarellascheiben belegen und etwas Paprikapulver bestreuen.

6. Die Pizza-Brote (mit Topfhandschuhen!) auf die mittlere Schiene des Backofens schieben und bei 150 Grad (Umluft 140 Grad) etwa 15 bis 25 Minuten (Küchenwecker stellen!) knusprig überbacken.

Dazu schmeckt am besten ein frischer grüner Salat.



Und das kann man mit den Pizza-Broten machen:

- Man kann die Brote auch schon vor dem Belegen kurz im Ofen rösten.
- Man kann die Brote vor dem Belegen mit je 1/2 EL Tomatenmark bestreichen.
- Man kann auch die Zucchini und/oder Champignons waschen, in Scheiben schneiden, kurz in Öl anbraten, und auf die Pizza-Brote geben.
- Man kann statt Mozzarella auch Gouda zum Überbacken nehmen.

Regina Penner, päd. MitarbeiterIn

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Rätselecke

**Unter allen richtigen Einsendungen
verlost die Redaktion eine kostenlose
Ausgabe der Schülerzeitung**

**2.) Welche Lösung verbirgt sich im
Kreuzworträtsel (nächste Seite)?**

Die Schülerzeitung „gazzetta bambini“ hat hier für alle Rätselfreunde ein Kreuzworträtsel und ein Mitarbeiterbild zur Verfügung gestellt.

Folgende Dinge gilt es in der ersten Ausgabe zu erraten:

**1.) Wer ist dies Person auf dem
Kinderbild, und was für eine
Tätigkeit hat sie/er in der
Marienschule?**

Beim Kreuzworträtsel bitte beachten, dass folgende Buchstaben anders geschrieben werden: (ä=ae, ö=ue, ö=oe)

Lösungen sind unter Angabe des Namens, der Klasse und der Lösungen bis zum **06.04.07** im OGS-Büro abzugeben.

Viel Spaß beim rätseln und raten!

Die Rätselredaktion



...Information zur Person

- wollte eigentlich immer Schauspieler werden
- habe einen großen Bruder und eine große Schwester
- bekam mein erstes „**ungenügend**“ im 4. Schuljahr im Fach Kunst (Unterrichtsgegenstand: „Stricken“)
- in meiner Familie sind alle (Vater, Schwester, Bruder und ich) Lehrer

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro





1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

OGS unterstütze die Sternsingeraktion an St. Marien

20 * C + M + B * 07

Zum 49. Mal waren rund um den 6. Januar die Sternsinger unterwegs. „Kinder sagen ja zur Schöpfung - Tianay ny Haritanan'Atra" hieß das Leitwort des Dreikönigssingen, bei der zwischen München und Kiel, zwischen Aachen und Görlitz wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür zogen.



Das Beispielland war in diesem Jahr Madagaskar. Hier konnten alle Schülerinnen und Schüler der Marienschule bereits im November erste Kontakte knüpfen. Denn die Katholischen Jugendwerke Bonn e.V. luden in am Montag, den 16. November auch Schüler anderer Schulen zu einer interkulturellen Tanzvorführung der madagassischen Gruppe JAMOKLA ein.



Am 17. November ging es in die benachbarte St. Franziskuskirche, wo verschiedene Workshops rund um den Kulturkreis Madagaskar angeboten wurden.

So fanden sich Anfang Januar fast 30 Kinder ein, die am Dreikönigssingen sich aktiv beteiligen wollten.



Die Sternsinger von St. Marien ersangen für die Dreikönigsaktion 2007 soviel Geld, wie in keinem Jahr zuvor (über 3.000 €) !!!!!

Allen Sternsingern und natürlich auch den Spendern sagen wir herzlichen DANK!

www.sternsinger.org

Claudia Bernads, päd. Leitung



1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

@ Internetseiten @

Hier stellt Euch das Reporterteam tolle und interessante Internetseiten für Kids vor

Als erste Page im World Wide Web stellt Euch die „gazzetta bambini“ die Internetseite www.blindekuh.de vor.

Es handelt sich bei dieser Internetpräsenz um eine multifunktionale Seite, auf der Ihr alles findet, was Ihr als SchülerInnen wissen müsst, oder wollt.

„Blinde Kuh“ ist in verschiedene Rubriken aufgeteilt, die wir Euch nun kurz vorstellen möchten:



Unter **SUCHEN** habt Ihr die Möglichkeit, Suchbegriffe z.B. für den Sachkundeunterricht (Steinzeitmensch, Jahreszeiten, oder ähnliches) einzugeben, und tolle Tricks und Kniffe erklärt zu bekommen.

Bei **KLICKEN** findet Ihr zu vielen Unterrichtsfächern wissenswertes und interessantes. Aber auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Bei **BEAMEN** findet Ihr Experimente und Spiele.

Unter **LERNEN**, **FORSCHEN**, **LESEN**, **SCHREIBEN** und **RECHNEN** findet Ihr super Möglichkeiten, Euer Wissen spielend zu erweitern.

Bei **KOCHEN**, **BASTELN** und **MALEN** kommen alle Praktiker und Schleckermäuler von Euch auf Ihre Kosten.

Bei **SPIELEN** habt Ihr altbekannte Brettspiele, aber auch Computerspiele zur Auswahl. Hier gilt aber, dass das Spielen mit Euren Geschwistern, Freunden und Mitschülern immer besser ist, als alleine vor dem PC zu sitzen.

Unter **PLAUDERN** könnt Ihr die ersten Chatversuche machen.

Die erste deutsche Suchmaschine für Kinder ist kostenfrei. Sie wird von der Bundesregierung unterstützt.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ihr müsst Euch auch nicht anmelden, um an die Medien zu kommen.



Der angebotene Chat ist zeitlich begrenzt, und von den Mitarbeitern des Vereins Blinde Kuh e.V. überwacht.

Philipp Frank



1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Auslandsreportage

Ein Bericht über die République de Côte d'Ivoire



(orange, weiß, grün)



Amtssprache: Französisch
Hauptstadt: Yamoussoukro
Regierungssitz: Abidjan
Staatsform: Präsidialrepublik
Staatsoberhaupt: Präsident L. Gbagbo
Fläche: 322.460 km²
Einwohnerzahl: 17.654.843
Unabhängigkeit:
von Frankreich am 7. August 1960
Nationalfeiertag: 7. August



Die **Elfenbeinküste** (offizieller Name: **République de Côte d'Ivoire**) ist ein Staat in Westafrika. Sie grenzt an Liberia, Guinea, Mali, Burkina Faso und Ghana und im Süden an den Atlantik (siehe Karte).

Die „Elfenbeinküste“, das Gebiet der heutigen Republik Côte d'Ivoire, wies bis zur Kolonialzeit keine Staatenbildung auf. Die Portugiesen trieben seit dem 15. Jahrhundert Handel mit den Küstenstämmen, wurden aber seit dem 17. Jahrhundert von den Franzosen verdrängt, die 1843 den Marinestützpunkt Grand-Bassam errichteten und das Gebiet 1893 zur Kolonie Côte d'Ivoire erklärten. Die Niederschlagung von Aufständen, besonders des islamischen Führers Samory Touré, nahm allerdings noch mehrere Jahre in Anspruch. 1895 wurde Côte d'Ivoire ein Teil Französisch-Westafrikas, 1956 erhielt es innere Selbstverwaltung und wurde 1958 autonome Republik innerhalb der französischen Gemeinschaft. Seit 1983 ist Yamoussoukro die offizielle Hauptstadt, die frühere Hauptstadt Abidjan stellt weiterhin das wirtschaftliche Zentrum dar.

Nationalfeiertag ist der Unabhängigkeitstag am 7. August, an dem die Unabhängigkeit von der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich gefeiert wird. Seit 2002 befindet sich das Land in einem bürgerkriegsähnlichen Zustand und ist in einen nördlichen und einen südlichen Teil gespalten.



1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Im deutschsprachigen Raum ist die Bezeichnung Elfenbeinküste im Sprachgebrauch stärker verbreitet als der französische Ausdruck. Im offiziellen Verkehr, beispielsweise der deutschen Bundesregierung, wird jedoch der offizielle Name Côte d'Ivoire verwendet. Im Lande selbst ist die Benutzung einer anderen als der offiziellen Bezeichnung unter Strafe verboten.

Die Bezeichnung für einen Einwohner der Elfenbeinküste ist Ivorer beziehungsweise Ivorerin (eingedeutschte Version von franz. *Ivoirien* und *Ivoirienne*). Bezeichnungen wie „Elfenbeinküstler“ oder „Elfenbeiner“ sind nicht gebräuchlich.

Das Land ist von Süden nach Norden bestimmt durch die in Westafrika typischen Vegetationszonen, mit zunehmender Trockenheit: an der Küste im Süden des Landes zunächst die tropische Regenwaldzone, nach Norden gefolgt von einer Übergangs- und schließlich der Savannenzone.



Die Bevölkerung besteht aus circa 60 Volksstämmen, die lange Zeit friedlich zusammenlebten. Eheschließungen zwischen verschiedenen Volksgruppen sind vor allem in den Städten keine Seltenheit.

Die Elfenbeinküste ist das Land mit der größten Kakaoproduktion der Welt. 2002 wurden im Land 34,2 % der weltweiten Ernte produziert (eine Million Tonnen Kakaobohnen, die weltweite Ernte betrug 2,9 Millionen Tonnen Kakaobohnen). Zudem werden insbesondere Kaffee, Ananas, Baumwolle und Holz exportiert. 52% der Einwohner leben von der Landwirtschaft.



Der wichtigste und meist betriebene Sport in der Republik Côte d'Ivoire ist der Fußball.

Die ivorische Fußballnationalmannschaft ist derzeit eine der zehn erfolgreichsten Nationalmannschaften Afrikas. Die größten Erfolge bei internationalen Turnieren waren bisher der Gewinn des Afrika-Cups 1992 sowie ein zweiter Platz 2006.

Franck Tia

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro



In unserem ersten Außenreport interviewte die „gazzetta bambini“ die Jugendfeuerwehr Bonn

Unseren Fragen stellten sich Christian Hübner-Staus (Oberfeuerwehrmann, Jugendwart), Sascha Müritz (Oberrandmeister), Markus Pischel (Oberfeuerwehrmann, Jugendwart) und Jürgen Wehlus (Brandinspektor, Zugführer Bonn Mitte).

Wie alt muss man sein, um bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen?

Man muss mindestens 10 Jahre, aber max. 18 Jahre alt sein. Mit 18 Jahren wechselt man in den aktiven Dienst (Erwachsenen) über.

Darf jeder in diesem Alter zur Feuerwehr?
Jeder darf zur Feuerwehr, ob Jungen oder Mädchen.



Wo kann ich überall in Bonn zur Jugendfeuerwehr gehen?

Es gibt in Bonn 18 Löschgruppen. Davon haben 17 eine Jugendfeuerwehr (JF). Die Löschgruppe für die Schüler der Marienschule nennt sich Bonn-Mitte, und ist in der Spessartstraße.

Was kostet mich die Mitgliedschaft bei der JF?

Die Mitgliedschaft bei der JF ist kostenfrei.

Bin ich versichert?

Ja, auf jeden Fall!

Fahre ich auch bei Einsätzen mit?

Nein, auf gar keinen Fall!

Was kann ich erleben, wenn ich bei der Jugendfeuerwehr bin?

Sehr viel. Übungen, Training, viele Freizeitangebote. Wir üben das abrollen von Schläuchen, das kennen lernen der Gerätschaften. Im Sommer fahren wir z.B. in einen Freizeitpark, oder wir machen Ausflüge.

Was muss ich machen, um Feuerwehrmann zu werden?

Als erstes muss man eine Grundausbildung machen, wenn Du in der JF gewesen bist. Oder Du trittst mit 18 Jahren ein, und musst dann einen einjährigen Lehrgang besuchen, Wenn Du den bestanden hast, dann darfst Du mit zum Einsatz.



1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Muss ich gut in der Schule sein, um Feuerwehrmann zu werden?

Muss nicht. Aber für das Leben ist es immer gut, in der Schule gut zu sein, und die JF kann da vielleicht was dabei tun, z.B. mal still sein (!), mal gemeinsam was machen, und unter einander ein wenig zu helfen.



Bekomme ich extra Schulfrei, wenn ich bei der Jugendfeuerwehr bin, z.B., um für Feuerwehrrübungen zu lernen, oder an Wettbewerben teilzunehmen?

Das ist nicht nötig. Die JF übt immer am Nachmittag, oder am Wochenende. Ausnahme ist, wenn wir ins Zeltlager fahren.

Was muss ich tun, um Mitglied bei der Bonner Jugendfeuerwehr zu werden?

Als erstes solltest Du Dich mit Deinen Eltern darüber beratschlagen, ob die das auch gut finden. Dann gehst Du zu Deiner Abteilung der Jugendfeuerwehr hin, um sich das Ganze mal anzusehen. Danach müssen Deine Eltern ein Formular unterschreiben, damit man versichert ist. Und wenn Ihr das alles gemacht habt, geht

es zur Berufsfeuerwehr. Da werdet Ihr dann eingekleidet.

Das ist das peinlichste, was Ihnen passiert ist?

Ja, wir müssen alle 14 Tage üben. Und einer der wichtigsten und meist gefragtesten Handgriffe ist es, einen Schlauch grade abzurollen. Und wenn man dann als Löschgruppenführer da versagt, kann man schon mal einen roten Kopf bekommen.

Was war das ungewöhnlichste, was Sie erlebt haben?

Bei einem Einsatz haben vier Personen versucht, eine Katze die im Rauch erstickt war, wiederzubeleben. Mit Herzrhythmusmassage, Mund-zu-Mund-Beatmung. Halt alles, was dazu gehört.



Anschließend ging aus auf den Schulhof, um sich den Feuerwehrwagen Florian 2026 anzusehen.

www.jugendfeuerwehr-bonn.de
wehlus@feuerwehr-bonn-mitte.de
 Tel.: 0 22 8 - 67 20 04

Nils Kavcek

gazzetta bambini

1. Ausgabe 2007 ♦ 1. Erscheinungsjahr ♦ Bonn, den 23. März 2007 ♦ Preis 1,00 €uro

Marienfunken opjepass!

Karneval an der Heerstraße mit den Marienfunken. Unsere friedlichen Gardisten berichten von den Proben, dem Auftritt, dem Prinzenpaar und den Folgen des Karnevals

Nach einer Idee von Claudia und Matthias formierten sich im Februar neun Jungs der Marienschule, für einen Karnevalsauftritt.

Geübt wurde in der Aula und in der Turnhalle. Matthias übte mit uns zuerst das gleichmäßige marschieren, und was er mit dem Ruf: „Marienfunkte rächts erüm!“ meinte. Dabei meinte er oftmals nach links umdrehen, rief aber das Gegenteil.



Trotzdem funktionierten die Proben recht gut. Wir waren fast immer alle zum Proben da, weil es immer was leckeres für uns zum naschen bereit lag. Weiberfastnacht versammelten wir uns alle in der Turnhalle.

Eine super Stimmung war da. So zogen Leon, Moritz, Julius, Julian, Pablo, Nils, Lennart, Phillip und Jakob (der im übrigen ein tolles Stadtsoldatenkostüm trug) als „Die Marienfunken“ ein. Beinahe hätte Nils nicht mitmachen können, da er beim warten auf den Auftritt in der Umkleide eine kalte Dusche bekommen hat (aus versehen).

Zur Marschmusik zogen wir ein, machten wie gewünscht eine gerade Reihe. Wir präsentierten die mit Rosen geschmückten „Knabüsen“, zur Freude des Kinderprinzenpaares Sebastian I. und Hatice I.



Das Prinzenpaar lass auch die Regierungserklärung vor. Leider haben nicht alle Lehrer ihre Aufgaben erfüllt!!!

Uns hat es viel Spaß gemacht. Das sieht man doch auf den Bildern, oder?!

Moritz Dahlmanns